

Was ist Sectio-Bonding und warum ist es wichtig?

Sectio-Bonding beschreibt das Bonding während bzw. nach der Geburt per Kaiserschnitt. Diese Methode ermöglicht unserem geburtshilflichen Team, das Kind per Kaiserschnitt auf die Welt zu holen und der Mutter direkt auf die Brust zu legen, damit ein zeitnahe erster Haut-zu-Haut-Kontakt zustande kommen kann.

Vorteile für das Neugeborene:

- Aufbau des Urvertrauens
- Leichtere Anpassung an die Welt außerhalb der Gebärmutter
- Bessere Temperaturregulierung
- Unterstützung des intuitiven Saugens an der Brust und besserer Stillbeginn

Vorteile für die Mutter:

- Verbessertes emotionales Gleichgewicht
- Förderung der Milchbildung

Unter welchen Bedingungen ist das Sectio-Bonding möglich?

Sectio-Bonding kann nur durchgeführt werden, wenn die Mutter wach und ansprechbar ist, d.h. nur wenn ein Teilnarkoseverfahren durchgeführt wurde. Sollten Sie eine Vollnarkose bekommen oder während des Kaiserschnitts ein medizinischer Notfall eintreten, kann das Sectio-Bonding leider nicht durchgeführt bzw. nicht weiter fortgeführt werden. Das Bonding kann danach zu jederzeit auf der Station oder im Aufwachraum nachgeholt werden.

Sollte Sie als Mutter nicht in der Lage sein mit Ihrem Kind zu bonden, so kann jederzeit der Vater oder eine andere Begleitperson das Bonden übernehmen. Das gilt ebenso bei der Geburt bei Zwillingen, da während der OP immer nur ein Neugeborenes gebondet werden kann.

Wie läuft das Sectio-Bonding ab?

Als Vorbereitung für das Sectio-Bonding erhalten die werdenden Mütter vor dem Kaiserschnitt ein sog. Bonding-Top, das während der Vorbereitung und der OP unterhalb der Brust getragen wird. Nachdem das Neugeborene auf die Welt geholt wurde und Ihnen kurz gezeigt wurde, wird es für die erste Untersuchung und die ersten Messungen von der Hebamme in einen separaten angrenzenden Raum gebracht. Sind bei dem Neugeborenen alle Werte in Ordnung, darf das Neugeborene auf die Brust der Mutter und in das Bonding-Top gelegt werden, so dass ein direkter Haut-zu-Haut-Kontakt ermöglicht wird und das Neugeborene sicher auf der Brust der Mutter liegt. Nachdem die OP beendet wurde, werden Mutter und Neugeborenes gemeinsam in den Aufwachraum gebracht, wo die Hebamme zeitnah beim ersten Stillversuch behilflich ist. Während der Zeit im Aufwachraum werden Mutter und Kind sowohl von der Hebamme als auch vom anästhesiologischen Team überwacht. Um dies zu erleichtern werden sowohl Mutter als auch Kind an medizinisch notwendige Geräte angeschlossen, um die Überwachung zu gewährleisten.